

Das Buch Genesis

Kapitel 8

8,1-4 Da dachte Gott an Noach und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war. Gott ließ einen Wind über die Erde wehen, und das Wasser sank. Die Quellen der Urflut und die Schleusen des Himmels schlossen sich; der Regen vom Himmel ließ nach, und das Wasser verlief sich allmählich von der Erde. So nahm das Wasser nach hundertfünfzig Tagen ab. Am siebzehnten Tag des siebten Monats setzte die Arche im Gebirge Ararat auf.

„Am 27. Tag des Monats Ijar - das ist der zweite hebräische Monat - erhob sich das Schiff vom Fuß des heiligen Berges, und das Wasser trug es; und es durchkreuzte die Welt in alle Richtungen; und das Schiff fuhr vom heiligen Berg nach Osten, dann zurück nach Westen; hierauf wendete es sich nach Norden, und dann zurück nach Süden. Darauf kehrte es nach Osten zurück und blieb sitzen auf dem Berg von Kardu am ersten Tag des zehnten Monats – dies ist der zweite Kanun. Und am 27. Tag Ijar des zweiten Jahres ging Noach aus dem Schiff; denn das Schiff schwamm fünf Monate lang auf dem Wasser herum, und nach Ablauf von 151 Tagen blieb es auf der Erde sitzen und schwamm fortan nicht mehr umher.

Was aber das Schiff betrifft, dass es in den vier Weltrichtungen herumfuhr und dann wieder nach Osten zurückkehrte, so ist das nach unsrer Ansicht ein Hinweis auf das Kreuz, und die Arche, d. h. das Schiff, ist der erwartete Christus. Denn diese Arche war die Ursache der Errettung Noachs und seiner Söhne, und der Haustiere und wilden Tiere, und der Vögel; und Christus starb für uns am Kreuz und rettete uns von Satan und der Sünde, und erkaufte uns mit seinem reinen Blut. Und wie die Arche nach Osten zurückkehrte und auf dem Berge von Kardu sitzen blieb, so vollendete Christus seinen arbeits- und mühevollen Weg, und kehrte dann in den Himmel zurück in den Schoß seines Vaters, und setzte sich auf seinen glorreichen Thron zur Rechten des Vaters.

Was den Berg von Kardu betrifft, so liegt er im Osten, da, wo die Banu Rabia wohnen. Die Orientalen nennen ihn Djebel Djude, die Beduinen und Perser Djebel Ararat. Und die Stadt heißt Karda. Dieser Berg ist, wie es heißt, sehr hoch und groß, und niemand kann ihn ersteigen wegen der gewaltigen Winde und Stürme, die oben wehen; und wenn es einer erzwingen will ihn zu besteigen, so überfallen ihn die Satane und werfen ihn vom Gipfel des Berges hinunter, so dass er stirbt. Und kein Mensch weiß, was auf dem Berg ist, außer dass ein Teil vom Holz der Arche noch auf dem Bergesgipfel ist.“

Die Übersetzung wurde entnommen aus: Hippolytus der Ausleger des Targums, Fragmente zum Pentateuch aus der arabischen Katene: Hippolyt's kleinere exegetische und homiletische Schriften. Hrsg. v. H.Achelis (Leipzig 1897).

Die Übersetzung wurde von mir an heutiges Sprachempfinden angepaßt. Allerdings war es mir nicht möglich, dazu den arabischen Text zu vergleichen. Daher sind Fehler möglich.

Christiana Reemts